

# TEXIMUS - die grosse Schweizer Textilkunst-Triennale

von Christine Läubli

Christine Läubli,  
Gewerbegestalterin EFZ,  
Textilkünstlerin

TEXIMUS 2-17  
Barbara Thüler Hollen-  
stein – unverbindlich  
verbunden,  
Foto: Barbara Thüler  
Hollenstein

Am Anfang von TEXIMUS stand ein Interview, das die damalige Redaktorin Grietje van der Veen für das patCH-quilt-Bulletin mit der Textilkünstlerin Cécile Trentini führte. Cécile erwähnte dabei ein Projekt, von dem sie träumte: «Eine Gruppe zu gründen, die es sich zur Aufgabe macht, den «Art Quilt» in der Öffentlichkeit und in Kunstkreisen zu fördern, sowie den kreativen und kritischen Austausch zwischen ihren Mitgliedern zu ermöglichen.» (Zitat aus dem patCHquilt Winterbulletin 2007).

2010 begannen die beiden Textilkünstlerinnen damit, die Idee in die Realität umzusetzen. Zusammen mit den Kolleginnen Judith Mundwiler und Marianne Häni gründeten sie 2010 das Textil Art Forum Schweiz (TAFch). Während anfangs der gestalterische Austausch im Vordergrund stand, machte sich die Gruppe später mit der Organisation der Ausstellungsreihe TEXIMUS einen Namen. Über die Jahre gab es in der Gruppe etliche Wechsel: Neben dem Gründerteam kamen und gingen Gabi Mett, Jutta Briehn, Isabelle Wessler. Grietje van der Veen blieb bis zu ihrem Tod 2021 dabei. Zurzeit besteht TAFch aus den vier Mitgliedern Bea Bernasconi, Claudia Häusler, Christine Läubli und Ursula Suter.

Zwei Jahre nach der Gründung organisierte TAFch in der Altstadthalle Zug eine erste eigene Ausstellung. Unter dem Titel "Wer sind wir? Wir sind Wer!" zeigten die vier Quiltkünstlerinnen im Sommer 2012 Arbeiten aus den eigenen Ateliers. Der Anlass war gut besucht, hatte aber den Nachteil, dass er nicht das ganze Spektrum der Textilkunst zeigte. Deshalb entschlossen sich die Künstlerinnen, eine umfassende, juriierte Ausstellung auszuschreiben.

Seit den internationalen Tapisserie-Biennalen in Lausanne von 1962 bis 1995



und der ebenfalls international ausgeschriebenen Ausstellung «Bruch», welche die Interessengemeinschaft Weben Schweiz 2008 im Glarner Schieferbergwerk «Landesplattenberg» in Engi GL gezeigt hatte, war in der Schweiz die aktuelle Textilkunst nirgends mehr in ihrer ganzen Breite zu sehen gewesen. Nun sollten erstmals wieder verschiedene Ausrichtungen gemeinsam präsentiert werden, neben Quilts also auch Techniken wie Sticken, Stricken, Klöppeln, Filzen, Weben usw. Von Anfang an war Textilkunst aber ein offener Begriff.

Die Ausschreibung wollte auch andere Kunstschaffende, die sich in irgendeiner Form mit Textil beschäftigen, ansprechen. Aus dem lateinischen Verb «texere» (wir weben, flechten, fügen zusammen) entstand der Titel «TEXIMUS». Als Mittelpunkt bot sich Zug an, TAFch reservierte wiederum die Altstadtthalle.

Ziel von TEXIMUS war und ist es, den aktuellen Stand der Textilkunst in der Schweiz umfassend zu dokumentieren, deren Anerkennung zu fördern und die Kunstschaffenden untereinander und mit der Öffentlichkeit zu vernetzen. TEXIMUS ist inzwischen als Triennale konzipiert.

Die Ausstellung TEXIMUS 1 fand vom 27. bis 30. März 2014 mit 54 Werken von 37 Künstlerinnen statt. Die Auswahl faszinierte mit vielfältigen Ausdrucksweisen und Techniken, die Anzahl der Besucher übertraf alle Erwartungen. Der Erfolg ermunterte zu weiteren Ausstellungen: TEXIMUS 2 wurde vom 16. bis zum 19. März 2017, TEXIMUS 3 vom 15. bis 18. Oktober 2020 gezeigt. Konzept und Ziel blieben über die Jahre dieselben. Da im Gegensatz zum Ausland in der

Schweiz ein Ausstellungsangebot für Textilkunst fehlte, wurden ausschliesslich Künstlerinnen mit einer Adresse in der Schweiz angesprochen. Als Eingaben akzeptierte man nur Arbeiten für die Wand. Dies erschien den Organisatorinnen jedoch zunehmend als nicht zeitgemässe Einschränkung, und so änderten sie die Ausschreibung für TEXIUS 4-2023 leicht ab. Neu werden auch Skulpturen zugelassen sein.

Anmeldungen für den nächsten TEXIMUS sind zwischen dem 15. August und dem 4. September 2022 über ein Online-Portal möglich.

Hier der Link zur Ausschreibung:

<https://www.tafch.ch/files/ugd/44fbf0d5efcebaedfd4ac6919d89332dab00f1.pdf>



Dieser Artikel basiert auf einem Blog von Grietje van der Venn, den sie 2018 auf der Website [www.tafch.ch](http://www.tafch.ch) veröffentlichte, und auf dem Vorwort von Gabi Mett im Katalog von TEXIMUS 1-2014.

TEXIMUS 3-2020  
Anna Affolter – ohne Titel II (im Erdreich – Dein Haar)  
Foto: Ephraim Bieri